

I.
V o r t r a g
des
Geschäftsleiters
Joseph Grafen von Nostitz.

Meine Herren!

Nach dem Verlaufe eines Jahres wiederholt beauftragt, Ihnen als Organ des Verwaltungsausschusses den jährlichen Rechenschaftsbericht zu erstatten, hege ich die Hoffnung, daß die folgende Darstellung, die sich zwar nur auf einen gedrängten Umriss der seit der letzten allgemeinen Versammlung Statt gefundenen Veränderungen in dem personellen und materiellen Zustande der Gesellschaft, dann der Leistungen derselben beschränken darf, Ihnen die Ueberzeugung der fortschreitenden Wirksamkeit der Gesellschaft gewähren, und somit ihr den Antheil, den Sie derselben bisher schenkten, bewahren dürfte.

Es hatte sich das Museum im verflossenen Jahre, wie jedesmal bei der Anwesenheit des Allerhöchsten Hofes in Prag, zahlreicher hoher Besuche zu erfreuen. Mit sichtbarem Wohlgefallen über das, was bisher von der Gesellschaft geleistet wurde, hatten insbesondere das Museum mit Ihren Besuchen beehrt: Se. kaiserl. Hoheit der

Erzherzog Franz Karl, dessen Gemahlin die Erzherzogin Sophie, die Erzherzoge Johann und Ludwig, die Söhne des Erzherzogs Karl, die Erzherzoge Albrecht und Karl, ferner die Erzherzoge Ferdinand und Maximilian von Este, der Prinz Leopold von Salerno und dessen Gemahlin, die Prinzessin Maria Clementine.

Der Stand der Gesellschaft nach der Zahl ihrer Mitglieder hat sich seit der letzten allgemeinen Versammlung neuerdings erfreulich vermehrt; es erlitt jedoch auch in eben diesem Zeitraume die Gesellschaft manchen schmerzlichen Verlust. Der Tod entriß uns, aus der Klasse der wirkenden Mitglieder, Se. Durchlaucht den Fürsten Johann Lichtenstein, den Herrn Franz Joseph Damm, Dr. der Med. und ausübenden Brunnenarzt in Karlsbad, und den prager Bürger und Hausbesitzer Herrn Johann Habranek; aus der Klasse der Ehrenmitglieder, Se. Excellenz, den um die Beförderung des Studiums der medicinischen Wissenschaften in den österreichischen Staaten höchst verdienten Herrn Staats- und Konferenzrath, Andreas Joseph Freiherrn von Stifft.

In die Gesellschaft traten ein, und zwar in die Klasse der wirkenden Mitglieder: Freiherr Christian von Kob, k. k. Kreiskommissär; der Herr Landesprälat Franz Ignaz Krüger, Abt des Cistercienserklosters zu Osseg; Anton Graf Mitrowsky, k. k. Appellationsrath; Zdenko Graf Sternberg; die Grafen Franz, Friedrich und Leopold von Thun-Hohenstein; der Herr Landesprälat Hieronymus Joseph Zeidler, Abt des Prämonstratenser-Klosters Strahow; und Freiherr Vinzenz von Zesner. In die Klasse der beitragenden Mitglieder traten ein: Herr Johann Breisky, saazer ständischer Kreiscaffier, zugleich sammelnd; Wilhelm Graf Chotek, k. k. Gubernialrath in Brünn; Herr Anton

Gundinger, Weltpriester zu Heidenreichstein; Hr. Franz Raffka, fürsterzbischöflicher Notar und Pfarrer zu Ežizkau; Herr Wenzel Krátký, Kapitular des Prämonstratenser-Stiftes Neureusch in Mähren; Herr Johann Krzikawa, Spiritual am königgräzer bischöflichen Seminarium; Herr Joseph Schmiedinger, Kaplan in Nemežic, zugleich sammelnd; und Herr Joseph Smetana, Kapitular des Prämonstratenser-Stiftes Tepl, Professor an der philosophischen Lehranstalt in Pilsen, zugleich sammelnd.

Bereits im vorigen Jahre hatte Se. Excellenz, unser Herr Präsident, es Ihnen meine Herren verkündet, daß durch die Allerhöchst anbefohlene Ausfolgung der Dubletten der wiener k. k. Naturalienkabinete an das böhmische Museum ansehnliche und werthvolle Zuflüsse unserer Sammlungen warteten. Ein Theil dieses von Seiner Majestät dem Museum bestimmten Geschenkes ist angelangt, und bereits bewahret die Mineraliensammlung eine Partie von 73 Nummern brasilianischer Mineralien als bleibendes Denkmal der allerhöchsten Huld. Es bestehet diese Sendung theils aus kleineren und größeren Exemplaren und Aufsatzstücken, theils aus Partien von losen Krystallen, von Diamanten und anderen Edelsteinen, so wie auch aus Partien von Geschieben von Topas, Chrysoberil und Beryl, dann Waschgold.

Von Sr. Excellenz, dem Herrn Präsidenten, wurden im Verlaufe dieses Jahres die verschiedenen Abtheilungen der Sammlungen abermals reichlich bedacht. Die Sammlung der Pflanzen-Petrefakten erhielt einen Zuwachs durch vier große Lieferungen theils inländischer, theils ausländischer Vorkommnisse; die geognostische Sammlung die Bervollständigung der interessanten Suite der Vorkommnisse des Kammerbühls, als die Ausbeute des im Interesse der Wissenschaft von Sr. Excellenz dort geführten Bergbaues; die Mineraliensammlung eine Partie ge-

diegenen Iridium und eine Druse von prismatischem Eisensies aus England.

Eben so verdankt der fortgesetzten, großmüthigen Fürsorge Sr. Excellenz das allgemeine Herbar die 3. Abtheilung der von Ecklon auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung gesammelten Pflanzen, bestehend aus 735 Arten, ferner fünf Packete mit getrockneten, von dem botanischen Reisevereine in Ecklingen geschickten Pflanzen, nämlich eines mit chilischen, zwei mit ägyptischen und arabischen, und zwei mit kaukasischen Pflanzen, dann zwei Packete mit getrockneten Gartenpflanzen und eines mit getrockneten, in der Umgegend von Gastein von Sr. Excellenz selbst gesammelten Pflanzen.

Der Bibliothek widmeten Se. Excellenz als Geschenk 145 Bände naturhistorischer Werke mit 3998 Kupferstichen und Lithographien, unter ihnen befinden sich abermals mehrere Prachtausgaben. Das Münzkabinet endlich erhielt von unserm Herrn Präsidenten einen Zuwachs von 11 Silbermünzen, einem goldenen Jetton und einer Medaille von Bronze.

Unter den vierzehn anderweitigen Einlieferungen, welche theils in einzelnen Stücken, theils in kleineren und größeren Partien für die Mineralien- und Petrefaktensammlungen dargebracht, und welche nebst den für die übrigen Sammlungen des Museums eingesendeten Geschenken in den vierteljährigen Zeitungsberichten angezeigt wurden, verdienen noch besonders dankbarer Erwähnung: eine große Suite von Felsarten aus der Gegend von Pribram, und aus den Gruben von Joachimsthal, welche Herr Hofrath Alois Maier, nebst einigen interessanten Vorkommnissen der Gruben von Pribram übersandte; ferner eine Partie Iridium und Osmium-Iridium aus den Bergwerken vom Ural, welche der kaiserl. russische General Sewkin dem Museum verehrte; dann ein Stoßzahn eines Mamuths, in

Galizien gefunden, ein Geschenk des Herrn Präsidenten der k. k. Hofkammer in Münz- und Bergwesen, Fürsten August Longin Lobkowitz. Außerdem übergab noch Herr Rustos und Professor Zippe selbst, seiner Zusage gemäß, dem Verwaltungsausschuße eine Suite sehr interessanter Mineralien.

Ein sehr werthvolles Geschenk erhielten die botanischen Sammlungen von dem Ausschußmitgliede Herrn Kanonikus Pessina in einer ansehnlichen Sammlung kryptogamischer, in Frankreich gesammelter Pflanzen, welche demselben von dem Herrn Herzoge von Bordeaux geschenkt waren, und worunter die Algen oder Lauge, dann die Lebermoose durch die Schönheit der Exemplare eine Zierde des Herbars werden.

Als Miscellaneen und Erzeugnisse einer besonders üppigen Vegetation gingen ein: eine ästige Aehre des gemeinen Roggens, ein Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Oberstburggrafen, Grafen Chotek; eine bandartige Ausbreitung des Stempels der burgunder Rübe, ein Geschenk Sr. Excellenz, unsers Herrn Präsidenten; dann der Wipfel eines kleinen Kieferbäumchens mit 192 angelegten kleinen Samenzapfen, ein Geschenk vom Herrn Grafen Karl Vachta.

Die im vorigen Jahre angefangene neuerliche, und nach dem neuesten Stande der Wissenschaft eingerichtete Einordnung, Revision und Einschaltung der sämtlichen so ansehnlich gewordenen Beiträge für das allgemeine Herbar, wurde fortgesetzt, und die Abfassung des Herbariumskatalogs ging im gleichen Schritte fort, so daß er wohl bald vollendet dem Verwaltungsausschuße wird übergeben werden können. Die Masse der eingegangenen und eingehenden Beiträge ist jedoch groß, insbesondere durch die am Vorgebirge der guten Hoffnung, in Chili und Aegypten gesammelten Pflanzen, und die Bestimmung

der unbestimmt erhaltenen Pflanzen ist so zeitraubend, daß die Einordnung, Einschaltung und Revision wohl noch das laufende Jahr in Anspruch nehmen wird.

Die im vorjährigen Berichte angekündigte Aufstellung der Conchilien und Zoophiten in Tischen mit Glasdeckeln ist vollzogen, die Bestimmung der Gattungen vollendet, die Bestimmung der Arten aber noch im Zuge. Als Folge dieser Aufstellung wurde die Umstellung der übrigen Sammlungen der Fische, Zoophiten, Crustaceen und Amphibien nothwendig. Mit dem Ordnen der Insektensammlung wurde fortgeföhren.

Die Bibliothek erhielt ein überaus dankenswerthes und für den Geschichtsforscher höchst interessantes Geschenk von Sr. Excellenz dem Herrn obersten Kanzler Grafen Mitrowsky, in dem ersten Bande des unter den Auspicien des Geschenkgebers von dem Herrn Professor Boczek verfaßten: *Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae*; ein sehr kostbares Geschenk machte Se. Excellenz der k. k. österr. Botschafter am römischen Hofe, Graf Rudolph Kűhow, der Museumsbibliothek mit der in Rom erschienenen neuen Prachtausgabe des Vitruvius; ein in vaterländischer Hinsicht vorzüglich interessantes Geschenk übergaben endlich Se. Excellenz der Oberstburggraf der Bibliothek mit einem Exemplare der von den vaterländischen Künstlern Wendelin Zelisko, Joseph Skála und Joseph Battmann in Kupfer gestochenen Darstellung der Gemälde der Kreuzweg-Kapellen auf dem St. Laurenzberge zu Prag, nach den Kompositionen unsers Landmannes des wiener k. k. Galleriekustos Joseph Führich. Im Ganzen erhielt die Bibliothek durch anderweitige Geschenke an Druckschriften 206 Bände und Broschüren, 4 Manuscripte, 9 Urkunden und 29 einzelne Abbildungen.

Durch Tausch für Duplikate erhielt sie einen Zuwachs von 60 meistens alten, böhmischen Handschriften

in 31 Bänden, 182 Druckwerke in 136 Bänden, die meisten in böhmischer Sprache, und unter diesen mehrere höchst seltene Inkunabeln, dann zwei Urkunden auf Pergament.

Das an den großen Bibliotheksaal anstoßende Bibliothekszimmer wurde im vorigen Jahre durchaus mit eichenen Bücher-Repositoryen versehen, und in diese die linguistische und historische Abtheilung eingereiht.

An Münzen und Medaillen liefen durch Geschenke 363 Stücke, unter ihnen 204 in Silber und eine in Gold, ein; die ethnographische Sammlung erhielt 16 verschiedene Gegenstände.

Die Aufnahme und Ordnung der böhmischen und mährischen Münzsammlung ist vollendet; der von dem Bibliothekar und Kustos des Münzkabinetts Herrn Hanka, dem Verwaltungsausschuße vorläufig vorgelegte Katalog weist unter 3527 Nummern: 4498 Stücke aus, und zwar 279 in Gold, 3697 in Silber, 445 in Kupfer, und 77 in anderem Metall. Es wurden bei Ordnung der Sammlung die hinterlassenen Notizen und Bemerkungen Sr. Excellenz des Grafen Franz Sternberg, des großmüthigen Geschenkgebers selbst, benützt.

Herr Sommer, schon vorlängst durch seine geographischen Arbeiten bekannt, widmet sich unermüdet, unter Benützung der ihm zu diesem Zwecke von uns überlassenen, vom Museum selbst erhobenen Materialien, der Fortsetzung seiner neuen statistisch-topographischen Darstellung des Königreiches Böhmen; ihn unterstützt hiebei Herr Professor Zippe, der ihm die allgemeinen Übersichten der Kreise und geognostischen Notizen liefert, selbst auch mehrere Dominien bearbeitet hat. Es gereicht dem Verwaltungsausschuße zum Vergnügen, Ihnen, meine Herren, anzeigen zu können, daß der fünfte, den chrudimer Kreis enthaltende Band dieses bisher im In- und Auslande mit

Beifall aufgenommenen Werkes im Drucke beinahe vollendet ist, und nächstens im Buchhandel erscheinen wird.

An die Stelle des verstorbenen Fürsten Rudolph Kinsky wählte der Verwaltungsausschuß aus seiner Mitte den Grafen Johann Kolowrat Krakowsky zur Kontrolle der Gebahrung des Fonds zur Herausgabe guter böhmischer Bücher. Die Geschäfte des Comité für böhmische Sprache und Literatur besorgte im Jahre 1836 Herr Franz Palacky. Das Comité unterstützte die Herausgabe des großen böhmischen Wörterbuches von Herrn Joseph Jungmann, so wie des Werkes über die slawischen Alterthümer (Slowanské starozitnosti) von Herrn Paul Joseph Šafařík; überdieß bestritt es die Kosten der Herausgabe der böhmischen Zeitschrift des Museums. Diese Wirksamkeit nahm bedeutendere Geldmittel in Anspruch, als die Zinsen des bisherigen Kapitals gewährten; da jedoch der Bestand dieses besonderen Museumsfondes durch das zu Anfang des Jahres 1836 bereits vorhandene Kapital von mehr als 14000 Gulden C. M. hinlänglich gesichert schien, so genehmigte der Verwaltungsausschuß den vom Comité in Antrag gebrachten Grundsatz, daß, vom Jahre 1836 an, die eine Hälfte der jährlich neu einlangenden Beiträge jedesmal zum Kapital geschlagen, die andere aber sammt den Zinsen zu dem verwendbaren Fonde gerechnet, das einmal konsolidirte Kapital jedoch in keinem Falle in Anspruch genommen werde.

Die Zahl der Stifter des Fonds war mit dem Schluß des Jahres 1836 auf 434 Individuen und 15 Korporationen gestiegen; die Beiträge dieses Jahres beliefen sich im Ganzen auf 2596 fl. C. M.; das Kapital wird am Schluß des Jahres mit 15416 fl. 49 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. ausgewiesen.

Mit Vergnügen werden Sie, meine Herren, das schnelle Gedeihen des erst seit wenig Jahren gegründeten Fonds zur Herausgabe guter böhmischer Bücher vernommen haben. Der Anklang, den die Bestimmung dieses Fonds fand, setzte das aus der Mitte unserer Gesellschaft gebildete Comité schon jetzt in den Stand, die Herausgabe zweier größerer, für die böhmische Literatur und Geschichte höchst wichtiger Werke, zu unterstützen. Dieses Gedeihen des einen Zweiges der Wirksamkeit unserer Gesellschaft kann uns aber, meines Erachtens, Bürgschaft seyn, für eine gleich kräftige Unterstützung, die die Gesellschaft auch bei ihren übrigen Zwecken finden werde. Der Forschungsgeist im Menschen, einmal angeregt, muß, will er erschöpfende Resultate erstreben, stets die Sphäre seiner Betrachtungen erweitern, und wohl nur von den Ergebnissen unserer fortgesetzten Beobachtungen der gesammten Natur können unsere, in den einzelnen Zweigen des Wissens gewonnenen Ansichten, versuchten Erklärungen und aufgestellten Theorien ihre endliche Berichtigung und Sicherstellung erwarten. In einem Zeitalter, das sich hievon mehr und mehr überzeugt, und zu einer Zeit, wo wir die erfreulichen Beweise eines regen Forschungsgeistes in unserem Vaterlande vor Augen haben, dürfen wir mit Zuversicht erwarten, daß die Gesellschaft in ihren Bestrebungen den Sinn für wissenschaftliches Studium der Natur im Vaterlande zu verbreiten, und die Mittel zu dessen Ausbildung jenen, die sie suchen, möglichst zu erleichtern, bald eine entsprechendere und allgemeinere Theilnahme finden werde.

Der Stand des für diesen letztgenannten Zweck vorzugsweise bestimmten Vermögens des Museums stellet sich nach der zur Revision vorbereiteten Rechnung, dar: wie folgt

Mit Ende Dezember 1835 blieben zur weitem Verrechnung . 125.046 fl. 41 $\frac{1}{2}$ fr. W. W.

Hiezu kamen im Jahre 1836:

An subskribirten größeren Systembeiträgen	4.865	» —	» —
An kleineren Beiträgen	290	» 30	» —
» Interessen v. versicherten Kapitalien und Staatspapieren .	5.393	» 32	» —
» Erlös von Verlagsartikeln .	659	» 47	» —
Summa des Empfanges .	136.255	fl. 30 $\frac{1}{2}$	fr. W. W.

Verwendet wurde im Jahre 1836

Für Steuern und Hausmiete . .	814	fl. 38 $\frac{3}{4}$	fr. W. W.
» Besoldungen	5.099	» —	» —
» Quartierbeitrag des Herrn Kustos Dr. Preßl	200	» —	» —
» die Sammlungen	185	» —	» —
» die innere Einrichtung und Reparaturen	1.981	» 41 $\frac{1}{2}$	» —
» Druckkosten	128	» —	» —
» Beleuchtung, Heizung, Kanzlei- und andere Auslagen . .	952	» 16 $\frac{1}{2}$	» —
Summe der Ausgaben .	9.361	fl. 11 $\frac{3}{4}$	fr. W. W.

Wird diese Ausgabe vom Empfange abgezogen, so bleibt zur weitem Verrechnung für das Jahr 1837 ein Rest von . 126.894 fl. 18 $\frac{3}{4}$ fr. W. W.

Derselbe wird verwiesen:

An Staatspapieren	16.876	» 14	» —
» versicherten Kapitalien . . .	103.246	» 32 $\frac{1}{2}$	» —
» Rückständen	2.091	» 50	» —
» Kassabaarschaft	4.679	» 42 $\frac{1}{4}$	» —

Summe obige . 126.894 fl. 18 $\frac{3}{4}$ fr. W. W.

Es ergibt sich hiernach mit Ende des Jahres 1836 eine Vermehrung des Fonds um 1847 fl. 37 $\frac{1}{4}$ fr. W. W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1837

Band/Volume: [1837](#)

Autor(en)/Author(s): Nostitz Joseph

Artikel/Article: [I. Vortrag des Geschäftsleiters Joseph Grafen von Nostitz 3-12](#)